

Postulat SP-Fraktion:**«Unbefriedigender Ausbildungsstand der Erwerbspersonen. Ursachen**

Der Anteil der Erwerbspersonen, die ausschliesslich über Volksschulbildung verfügen, an der Gesamtzahl der Erwerbspersonen ist im Kanton St.Gallen höher als in der ganzen Schweiz. Unterdurchschnittlich im gesamtschweizerischen Vergleich ist im Kanton St.Gallen der Anteil der Hochschul- und Fachhochschulabsolventen an der Gesamtzahl der Erwerbspersonen.

Zwar hat sich seit 1990 das Ausbildungsniveau sowohl der schweizerischen als auch der St.Galler Bevölkerung verbessert. Dieser Prozess spielt sich hier aber langsamer ab, wodurch sich der Abstand zum gesamtschweizerischen Durchschnitt, vor allem bei den Personen mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss, vergrössert hat.

Diese alarmierende Entwicklung steht in krassem Gegensatz zu den hohen Zielen, welche sich die Regierung mit der <Standortoffensive Kanton St.Gallen> gesteckt hat. Diese wird ohne eine wesentliche Verbesserung der Qualifikationsstruktur im Sand verlaufen. Notwendig ist nicht die Erreichung gesamtschweizerischer Durchschnittswerte, sondern überdurchschnittliche Anteile an Hochqualifizierten und unterdurchschnittliche Anteile an Unqualifizierten.

Eine Analyse der Ursachen der bisherigen Entwicklung, verbunden mit Vorschlägen zu deren Behebung, drängt sich daher auf.

Die Regierung wird daher eingeladen, in einem Bericht

- die Ursachen dieser Entwicklung darzustellen
- vorzuschlagen, wie der Anteil
 - der unqualifizierten Erwerbspersonen unter den gesamtschweizerischen Durchschnitt gesenkt werden kann und
 - der höchstqualifizierten Erwerbspersonen über den gesamtschweizerischen Durchschnitt angehoben werden kann sowie
- dem Kantonsrat entsprechende Anträge zu stellen.»

16. Februar 2004

SP-Fraktion